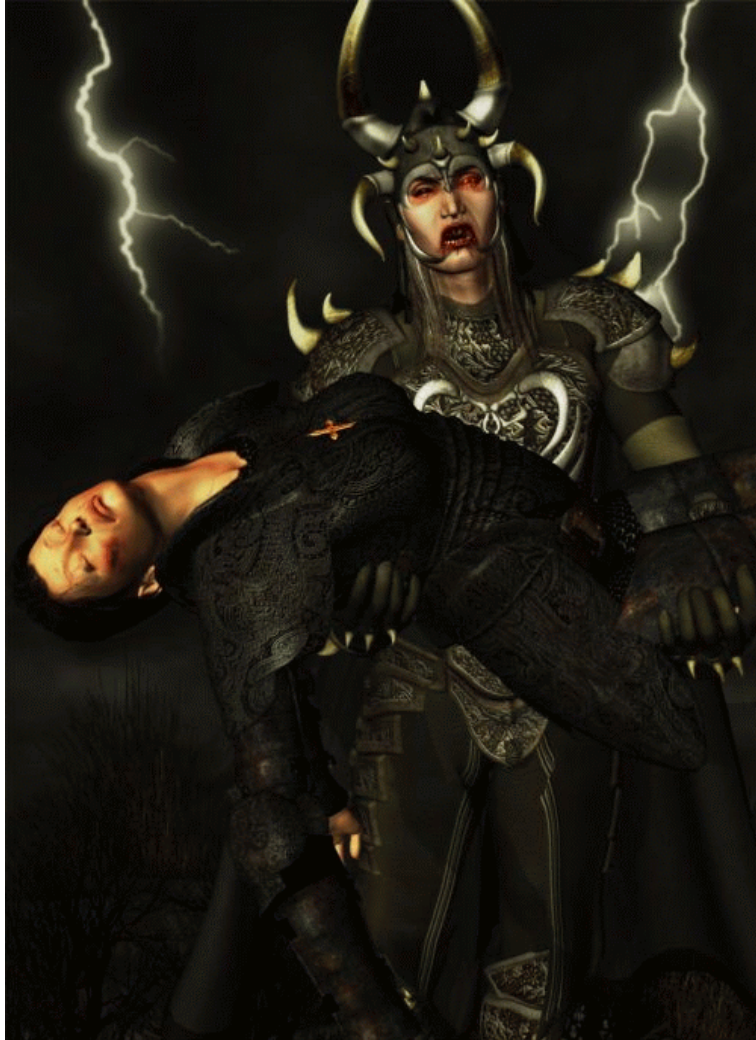


Eine kurze Fantasy Geschichte



Ja, er war der namenlose Vampyre Lord, einer des letzten der Unsterblichen..... Und er war nur eine weitere Inkarnation des ewigen Helden wie Erekoze, Urlik, Corum, Hawkmoon und alle diese anderen tragischen Helden. Und wie Elric, der große Drachenlord, gehörte er Ariocho, der Lord des Chaos. Aber, selbst wenn die Leute ihn ein



dunkles Geschöpf nannten, war er in der Lage, Gefühle zu haben. Und so passierte es, dass er vor vielen Jahren dieses merkwürdige Gefühl hatte, das die Menschen wohl "Liebe" genannt hätten. Dieses Gefühl war genau so stark, wie seine Gefühle von Wut, Hass und Verzweiflung... Es geschah als er nach einer seiner unendlichen vielen einsamen Reisen eine Kriegerin erblickte. Er hatte ein Gefühl, das er nie vorher hatte. Was war das? Sie war stark wie er, aber sie war nicht wie er. Sie war ein Mensch! Er war verwirrt. Was geschah mit ihm? Er wusste, dass sich etwas in seinem "Leben" änderte. Er versuchte nie, sie zur dunklen Seite seines Lebens zu ziehen und so waren sie beide Außenseiter: eine menschliche Kriegerin und ein unsterblicher Lord der dunklen Seite. Sie war

nicht nur seine Liebe, sie war seine Hoffnung, ein kleines Teil seiner Menschlichkeit zu behalten. Nachdem er von einer seiner Schlachten zurückkam (aber dies ist eine andere Geschichte), suchte er sie, froh mit dem Gefühl nach Hause zu kommen und einen Platz des Friedens zu finden..... Aber sie war nicht dort. Er suchte nach ihr...

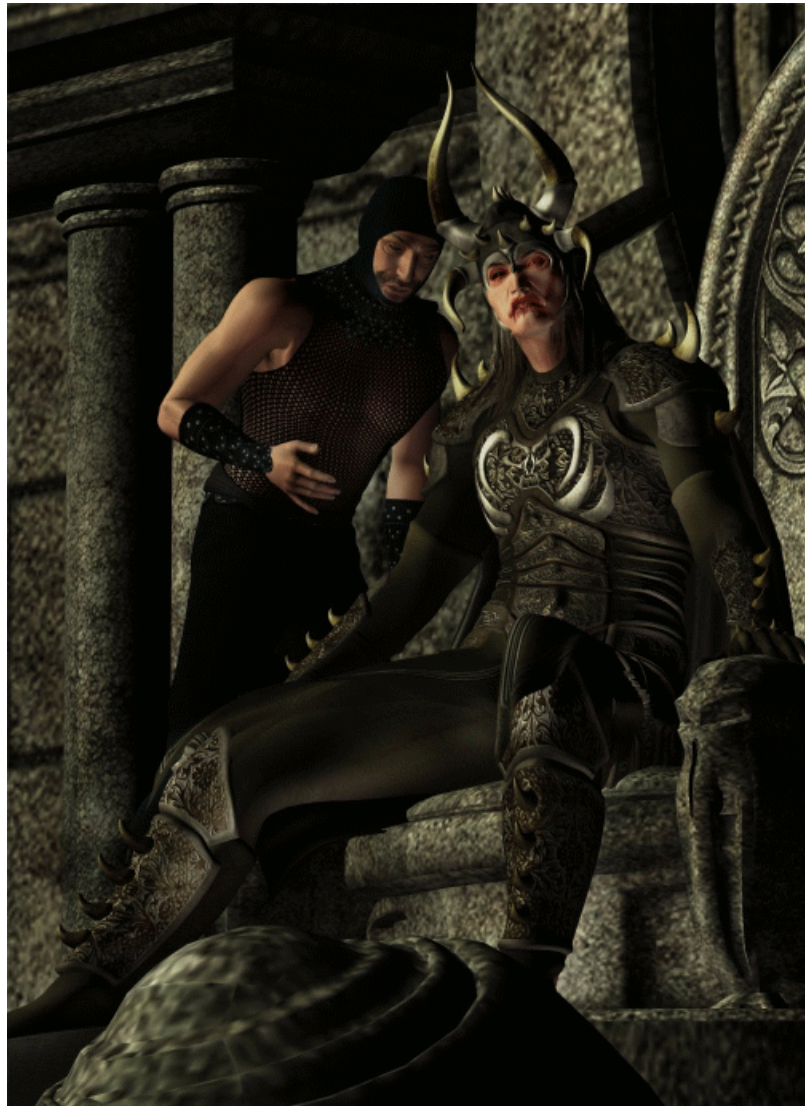
und er fand sie.

Nahe einem Platz, den sie "unseren geheimen Ort des Friedens" nannten, fand er sie. Getötet!

Sein Herz schien in Stücke zu brechen. Er nahm sie in seine Arme, hob seinen Kopf, der gleichzeitig eine Maske voll von Hass und Traurigkeit wurde und schrie: "Warum mein Lord habt Ihr mir dies angetan?", Er erhielt nie eine Antwort. Ariocho spielte sein eigenes Spiel...

...2 Jahre waren vergangen seit der Vampyre Lord seine einzige und wahre Liebe verlor. Der letzte Teil von Menschlichkeit war in Stücke gebrochen. Sein Herz war kalt wie Eis , aber sein Blut war heiß und von Hass erfüllt. Der Tag an dem er ihren toten Körper in seinen Armen hielt, schwörte er, dass er den Mörder finden würde und dass er nie wieder einen Gott anbeten würde. Niemals mehr würde er eine Spielfigur auf dem Schachbrett der Götter sein. Er akzeptierte Arioch den große Lord des Chaos nicht mehr länger.

Er konnte keinen Frieden finden und so reiste er durch die Lande, um Hinweise zu finden, was an jenem Tag geschah als sich sein Leben so schlagartig änderte. Und er schickte seine besten Männer mit dem Auftrag aus, alle Informationen zu sammeln, die sie erhalten konnten. Eines Abends, als er alleine auf seinem dunklen Thron saß, bat ein Soldat um eine Audienz. Dieser



unbekannte Fremde kam nahe an den Vampyre Lord heran und fing an, ihm etwas ins Ohr zu flüstern...

Es war eine Nachricht, die ihm Hoffnung gab....Hoffnung auf seine schreckliche Rache.

Und in der Ferne hättet ihr das Gelächter von Arioch hören können.....

..es war ein Monat her als dieser unbekannte Soldat ihm die Nachricht über das Versteck des Mörders seiner großen Liebe überbrachte. Und nun fand er einen kleinen Außenposten seines größten Feindes. Jahre zuvor hätte er wohl den Namen von Arioch in diesem Kampf



gerufen und jeder Getötete wäre eine neue Seele für den Lord des Chaos gewesen und hätte ihm mehr Kraft gegeben. Aber Arioch war nicht mehr länger sein Gott, er hatte keinen Gott mehr, an den er glauben konnte. Und so schrie er: „Kein Mitleid !“. In seiner Raserei machte er keinen Unterschied, ob er nun einen Krieger, eine Frau oder sogar ein Kind tötete. Es war sein Kampf und er war nicht länger nur der Vampyre Lord, sondern die Verkörperung von Schmerz und dem Tod persönlich. Er hatte lediglich den Wunsch, den Mörder zu finden und seine Rache zu nehmen und vielleicht ja seinen Frieden zu finden....

Ich weiß nicht, ob es nur die Geräusche des Windes waren oder ob man wieder weit weg das Gelächter von Arioch hören konnte...

Es dauerte lange bis der Vampyre Lord seine Raserei beendete. Es schien keine Seele mehr am Leben zu sein und er watete durch ein Meer aus Blut und toten Körper. Er fühlte



nichts: keine Reue, kein Mitleid, kein Bedauern. Er war nur noch besessen von dem Wunsch, endlich den Mörder zu finden und den Tod seiner großen Liebe zu rächen.

Nach einiger Zeit des Suchens fand er endlich ein kleines Tor, dass scheinbar zu einem Verlies gehörte. Er öffnete das Tor und begann langsam mit dem Abstieg. Vorsichtig erforschte er die Gänge und gelang schließlich zu einem Raum. Fast leer, lediglich in der Mitte stand ein großer seltsamer Spiegel. Sollte dies das Tor zu einer anderen Dimension sein? Der Vampyre Lord betrachtete den Spiegel und sah hinein.....und sah.....seine Gestalt....

Ein schreckliches Gefühl überkam ihn als er allmählich die furchtbare Wahrheit erkannte... Er fiel auf die Knie und blutige Tränen strömten über sein Gesicht.

Er erinnerte sich an seine Liebe und wie er sie tot in seinen Armen hielt. Und er erinnerte sich an seinen Schwur, den zu töten, der sie umgebracht hatte.

So gab es nur eines zu tun.....

Und in der Dunkelheit stand Arioeh und lächelte und es schien als könnte er mit seinem Gelächter nicht mehr aufhören.....